

## *Gedanken zur Mediennutzung während den Frühlingferien... in Zeiten von Corona*

In den letzten Wochen haben **Medien** die Welt von uns allen stärker geprägt denn je. All die Nachrichten, Homeoffice, Videokonferenzen. Lehrfilme, Apps, Games, Filme, Serien und Kontakte mit Freunden übers Smartphone... die Medien sind **nicht wegzudenken**, in der jetzigen Situation noch weniger als sonst.

Nun stehen die **FERIEN** an, die Strukturierung, welche die Schule bis zu einem gewissen Grad verlangt hat, fällt weg, es gibt nur noch **FREIWILLIGE** Aufträge. Für die Eltern gehen die beruflichen Verpflichtungen oft weiter wie bisher, Ausflüge und Verreisen *fallen weg*.

Die Versuchung ist sehr gross, die fehlende Stimulation der Aussenwelt, **FEHLENDE ABENTEUER** und **vermisste soziale Kontakte** mit intensiver Mediennutzung zu ersetzen. Sie ist verlockend, die Welt der Games, die Abenteuerfilme, Serien mit den uns so gut bekannten Charakteren, die sich anfühlen, als würden wir sie persönlich kennen. Auch die peppigen, cool animierten Lerninhalte im Netz verlocken zur Illusion, dass die Medienlösung „**das einzig Wahre**“ ist in dieser Zeit.

Doch die Kinder brauchen **Orientierung** an **echten** Menschen, echte Gefühle, echte Streits, echtes Versöhnen, **Liebe** die durch den Körper geht. **BEZIEHUNG!**

Verbindliche **MEDIENZEITEN** helfen, dass wir - Kinder und Erwachsene – uns nicht in einer Scheinwelt verlieren, den Zugang zur Realität beibehalten, uns mit echten Gefühlen, Frustrationen und auch anstrengende Auseinandersetzungen konfrontieren.

Wir Erwachsenen tragen die **Verantwortung**, den Kindern einen ausgeglichenen **Zugang** mit Medien zu vermitteln. Wir wissen alle, dass die Medienzeit während **Ferien** kaum so strikte eingehalten werden kann, wie im Alltag, schon gar nicht in diesen aussergewöhnlichen Zeiten. Und trotzdem oder jetzt erst recht braucht es einen **RAHMEN**, der in der Familie verbindlich festgelegt wird. Dieser Rahmen hat bessere Chancen zu bestehen, wenn die Kinder ein **Mitspracherecht** haben *warum*, **wo**, **welche** und *wie viel* Medienzeit drin liegt. Wir wollen die Kinder nicht an die Youtuber/innen, Fernsehhelden/innen, Gamecharaktere verlieren. Sie **zurück zu gewinnen**, wäre ein harter, langer Prozess mit vielen Krisen.

Wer in diesen Zeiten die Nacht zum Tag macht, ganz ohne **RYTHMUS** und ohne Struktur lebt, wird es schwer haben zurück in eine Alltagsstruktur zu finden, die vielleicht auch wieder ganz zu Hause stattfinden muss. Es gibt „**eine Zeit danach**“ und diese Zeit danach prägen wir mit unseren Verhalten heute und morgen.

Falls Sie das Thema Mediennutzung mit den **Schulsozialarbeitenden** diskutieren möchten, können Sie sich gerne melden (Zeiten auf dem Flyer und Homepage der Schule) oder auch hier die Medien zu Rate ziehen. **Webseiten:**

- <https://www.projuventute.ch/de/eltern/internet/corona-kinder-bildschirmzeit>
- Informationsplattform für Eltern <https://www.schau-hin.info/>
- für Eltern <https://www.klicksafe.de/eltern/> oder für Kinder <https://www.klicksafe.de/fuer-kinder/>
- Dokumente für Eltern mit Kindern bis 12 Jahren und mit Jugendlichen: <https://www.no-zoff.ch/>
- Individueller Mediennutzungsvertrag zum Ausdrucken und Unterschreiben: <https://www.mediennutzungsvertrag.de/>